

PR

Englisch: Public Relations

PRODUKTION

Medienpräsenz und Kommunikation eines Films vor und nach Release — Pressekits, Festivals, Interviews, Kritikergespräche. Produktionsleitung arbeitet eng mit PR-Agentur zusammen.

Während der Dreharbeiten läuft parallel eine zweite Produktion — die Kommunikation. PR ist nicht Marketing im klassischen Sinne, sondern das Fundament dafür: Sie schafft die Narrative, die Journalisten, Blogger und Kritiker später verwenden. Das beginnt schon am Set, wenn die erste Pressefotografin kommt oder wenn der Produzent über den Stand der Dreharbeiten informiert werden muss. In der Praxis heißt das: Die PR-Agentur arbeitet mit der Produktionsleitung eng zusammen — nicht dagegen. Sie brauchen Drehfotos, aber nicht während einer kritischen Take-Sequenz. Sie wollen Interviews mit der Regie, aber zeitlich so abgestimmt, dass der kreative Prozess nicht blockiert wird. Während der Post-Production entsteht das Presskit — Bilder in Pressqualität, Synopsen, Crewprofile, technische Daten. Das ist die Visitenkarte für Journalisten. Die beste PR ist ehrlich und spezifisch: statt «großes Epos» lieber «wir haben 60 Tage nur Nachtszenen gedreht und die Crew ist danach völlig invertiert» — solche Details erzählen Stories. Festival-Strategy ist ein eigenes Spiel. Vor einem International bereitet sich das Team monatelang vor: Welches Festival passt? Wer sind die Juroren? Wo sitzt die beste Presse-Akkreditierung? PR-Leute pflegen diese Beziehungen; sie kennen Programmchefs persönlich. Am Festival selbst geht Zeit in Gesprächen verloren, die niemand sieht — Interviews in Hotellobby-Ecken, Hintergrund-Briefings. Der Sinn: Kritiker verstehen die Absichten des Films, nicht seine Fehler. Nach Release ist PR nicht vorbei. Sie moderiert Debatten um den Film, reagiert auf Kritik konstruktiv, organisiert Retrospektiven oder Sonder-Screenings. Ein guter PR-Partner ist der Diplomat des Films — er übersetzt die künstlerische Vision in Sprache, die öffentlich ankommt, ohne sie zu verraten. Ein Film ohne PR-Strategie ist wie eine Kamera ohne Focus-Puller. Technisch möglich, aber unsichtbar für die Welt.